SAMSTAG, 23. MAI 2015

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

Einkaufszentrum an der B 9 boomt

Die neuen Fachmärkte in Kevelaer werden sehr gut angenommen. Sogar Besucher aus den Niederlanden und Geldern nutzen die Geschäfte. Ein Vorteil sind vor allem die großzügigen, kostenlosen Parkplätze vor der Tür.

VON BIANCA MOKWA

KEVELAER Wochentag, vormittags, es gibt kaum mehr einen freien Parkplatz vor dem neuen Dreigestirn dm, Takko und K+K Schuhcenter an der Bundesstraße 9 in Kevelaer. Auch Erwin Ottersbach ist überrascht. Er wundere sich, dass dort so viele Autos stehen, sagt der 87-Jährige. Der Kevelaerer besucht das neue Einkaufszentrum zum ersten Mal. Der Grund: Er möchte ein Paar neue Joggingschuhe kaufen. „Es sind schon viele Schuhgeschäfte in Kevelaer, die sind aber alle sehr teuer", sagt er über seine Entscheidung, vor den Toren der Stadt einzukaufen. Den dm, den habe er übrigens auch schon vermisst in der Marienstadt.

Aus dem Drogeriemarkt kommt gerade Sabine Tepest. Sie stammt aus Twisteden, hat ihre Töchter Laura und Lina dabei. „Ganz praktisch" findet es die Mutter, dass sie jetzt nicht mehr nach Geldern fahren muss, um zu ihrem Lieblingsdrogeriemarkt zu fahren. Weiterer Vorteil: die Parkplätze. „Die kosten nichts, und man findet schnell einen. Und wenn ich mehr einkaufe, muss ich meine Taschen nicht weit schleppen."

Heike Balders, auf Besuch bei ihren Eltern in Kevelaer, lockt ebenfalls der frisch eröffnete Drogeriemarkt. In der Innenstadt Kevelaers gehe sie auch einkaufen, allerdings wünsche sie sich da mehr kostenfreie Parkmöglichkeiten, zum Beispiel Kurzzeitparkplätze, auf denen Besucher eine Viertelstunde frei parken können, um zum Beispiel mal schnell zur Bank zu gehen. Das großzügige Parkangebot lockt sogar die Geldernerin Daniela Bouffier nach Kevelaer. „In Geldern sind die Mutter-Kind-Parkplätze oft besetzt", klagt sie ihr Leid. Deswegen sei sie schon auf das Einkaufszentrum in Aldekerk umgeschwenkt. Kevelaer biete ihr nun eine gute Alternative. „Ich find's toll", lautet ihr erster Eindruck.

Wenig Platz brauchen Rudolf und Annemarie Verhalen, da sie mit dem Fahrrad angereist sind. Ihr eigentliches Ziel war das Schuhgeschäft. Allerdings stellten die beiden einen Mangel fest. Von der Kevelaerer Innenstadt kommend, mussten sie erst einige Meter am Eingang des Fachmarktzentrums vorbeifahren, bis sie den sicheren Überweg an der Fußgängerampel erreichen.



Sabine Tepest aus Twisteden mit ihrer Tochter Laura. „Ganz praktisch" findet es die Mutter, dass sie jetzt nicht mehr nach Geldern fahren muss, um zu ihrem Lieblingsdrogeriemarkt zu fahren. RP-FOTO: GERHARD SEYBERT

Verhalen sieht an der Stelle ein Gefahrenpotential, denn nicht jeder werde bis zur Fußgängerampel fahren und dann wieder ein Stück zurückfahren, um verkehrssicher anzukommen. Sein Vorschlag: Eine Ampel direkt an der Einfahrt zum Fachmarktzentrum, damit auch Fahrradfahrer auf kurzem und sicherem Weg dort ankommen.

Aus den Niederlanden fährt Monika Peters mit Tochter Bianca oft nach Deutschland, zum Tanken, auch schon mal nach Kevelaer.

Bei der Gelegenheit wollten sie sich auch beim Fachmarktzentrum umschauen. „Normal gehen wir in Goch einkaufen", sagen die beiden. Ein bisschen enttäuscht sind sie, dass nicht alle neuen Geschäfte an der B 9 gleichzeitig eröffnet haben. Takko öffnet seine Türen in Kevelaer erst am kommenden Donnerstag, 28. Mai.

Stadt wollte Fachmarkt an B 9 verhindern

KEVELAER (zel) So richtig begeistert von dem neuen Fachmarktzentrum an der B 9 war die Verwaltung nie. „Ich bin nach wie vor der Ansicht, dass die Lage dort für dieses Sortiment nicht optimal ist", sagt Bürgermeister Dr. Axel Stibi. Die Verwaltung hätte es lieber gesehen, wenn sich etwa der Drogeriemarkt in der City angesiedelt hätte. Auch die Politik sah die Ansiedlung dort kritisch.

Man wollte auch verhindern, dass sich die Geschäfte „auf der grünen Wiese" an der Ecke Lindenstraße / Klever Straße niederlassen. Baurechtlich war das aber nicht durchzusetzen. Im Sommer 2013 hatte die Stadt Kevelaer eine Bauvoranfrage genehmigen müssen, die ihr überhaupt nicht zusagte – weil das Verwaltungsgericht Düsseldorf die Stadt dazu verurteilt hatte. Zwei Jahre zuvor hatte der Projektentwickler UBG aus dem schwäbischen Leonberg das sogenannte „Terporten-Gelände" an der Ecke B 9 / Lindenstraße erworben und bei der Stadt Kevelaer die Bebauung mit Fachmärkten beantragt.

Das Ansinnen wurde mit Verweis auf den Bebauungsplan, der dies nicht zulasse, abgelehnt – was einen Rechtsstreit zur Folge hatte. Für das Gericht war der Fall schnell geklärt – der Projektentwickler UBG durfte bauen.

Die UBG Unternehmensgruppe in Leonberg hat dort drei Fachmärkte für Drogerie, Bekleidung und Schuhe sowie 80 Kundenparkplätze errichtet. Mieter sind die Drogeriemarktkette dm, der Textiler Takko sowie K+K Schuhe. Das Investitionsvolumen soll bei rund 3,9 Millionen Euro liegen.

Der Bürgermeister hat die Vergangenheit abgehakt und schaut nach vorne. „Wir müssen jetzt damit leben, dass der Fachmarkt dort ist. Auch wenn wir die Geschäfte gerne woanders gesehen hätten, ist es positiv, wenn das zusätzliche Angebot angenommen wird", sagt Stibi. Der Bürgermeister war auch seinerzeit zur Grundsteinlegung des Komplexes gekommen und hatte sich dort als guter Verlierer präsentiert. „Das Gelände erfährt durch die Bebauung eine erhebliche Aufwertung", hatte er gesagt und auch noch einmal die Bedeutung des Areals für die Stadt betont.